



Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern 2011 – Erste Ergebnisse

97% leben gern in Bern

Bern, 18. November 2011. 97% der befragten Bernerinnen und Berner geben an, gern in der Bundesstadt zu leben. Die grüne und schöne Stadt sowie ihre überschaubare Grösse werden geschätzt. Dagegen werden der Verkehr, Schmierereien und die Sicherheit nachts als problematisch erachtet. Dies sind einige Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern, ausgewertet durch die Statistikdienste.

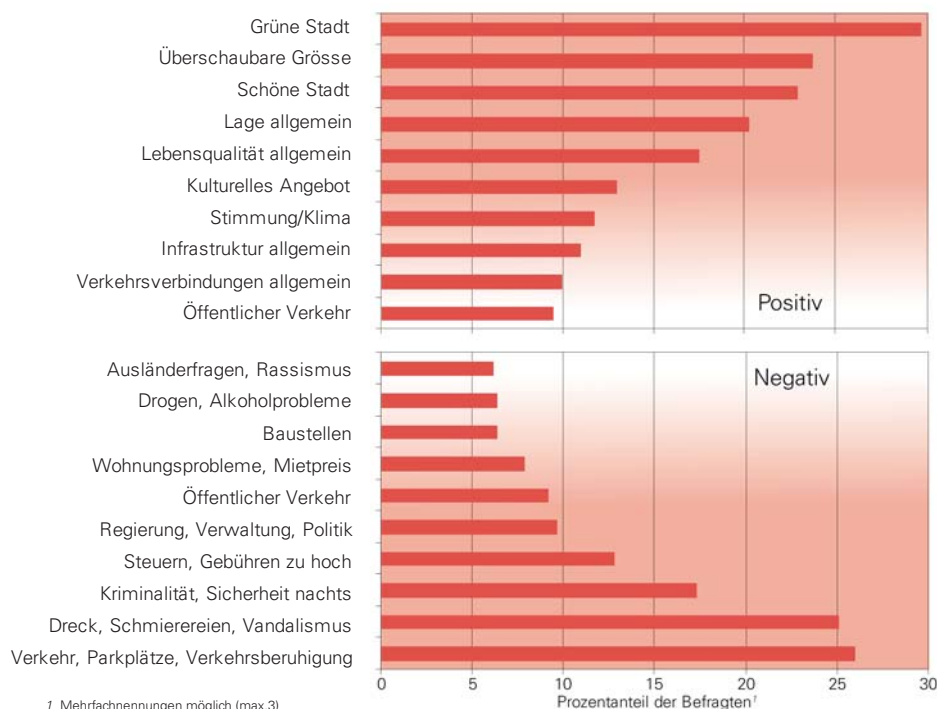
Wie gern leben Sie in der Stadt Bern?

Rund drei Viertel der befragten Personen leben im Jahr 2011 sehr gern in Bern (74%). Weitere 23% geben an, eher gern hier zu leben. Im Gegensatz dazu leben nur 3% nach eigenen Angaben eher oder ganz ungern in der Bundesstadt.

Was ist sehr positiv in der Stadt Bern?

Drei von zehn Befragten denken bei dieser Frage an die grüne Stadt. Gegenüber der letzten Befragung vor vier Jahren legt dieser Aspekt um über 11 Prozentpunkte zu. Wie immer in den vordersten Rängen zu finden sind die überschaubare Grösse sowie die (baulich) schöne Stadt. Allerdings haben beide Nennungen gegenüber 2007 deutlich eingebüsst (–7 resp. –13 Prozentpunkte). Während die allgemeine Lage, von jeder fünften Person hervorgehoben, einen Beliebtheitsprung getan hat, büsste der Aspekt Stimmung/Klima in gleichem Masse ein.

Grafik: Top Ten der positiven Aspekte und Probleme in der Stadt Bern 2011



Welches sind zurzeit die grössten Probleme in der Stadt Bern?

Wie in der Befragung von 2005 werden auch 2011 am häufigsten die Problemkreise «Verkehr, Parkplätze, Verkehrsberuhigung» und «Dreck, Schmierereien, Vandalismus» genannt. Allerdings haben sich die Anteile jeweils klar verringert: Sowohl den Verkehr wie den Dreck erwähnt 2011 noch rund ein Viertel der Befragten, während dies vor sechs Jahren noch 47% resp. 31% taten. Im Jahr 2007 wurden diese Problemkreise von den Baustellen getoppt. Damals war z. B. der Durchgang zum Bahnhof durch den Bau des Baldachins erschwert.

Wie wichtig sind Ihnen bestimmte Lebensbedingungen und Einrichtungen und wie zufrieden sind Sie damit? Benotung von 1 (überhaupt nicht wichtig/zufrieden) bis 6 (sehr wichtig/zufrieden).

Für die Berner Bevölkerung sind die wichtigsten Einrichtungen und Lebensbedingungen gemäss der Befragung 2011 der öffentliche Verkehr (Durchschnitt 5,53), Grünanlagen und Pärke (5,31), die Umweltsituation (im Sinn von Schutz vor Lärm und Gestank; 5,23), die Abfallbeseitigung (5,17) und die Verkehrssicherheit im Quartier (5,09). Auch das Bildungs- und Weiterbildungsangebot (5,08) sowie die Sauberkeit auf Strassen und Plätzen (5,06) werden als relevant bezeichnet. Mit dem ÖV sind die Bernerinnen und Berner zufrieden (5,21), ebenso mit der Abfallbeseitigung (4,99), den Grünanlagen (4,86) und dem Bildungsangebot (4,82). Weniger zufrieden äussern sich die Bundesstädterinnen und Bundesstädter über die Umweltsituation (4,35), die Sauberkeit (4,39) und die Verkehrssicherheit im Quartier (4,43). Gegenüber der Befragung von 2007 (3,96) ist die Zufriedenheit bezüglich Sauberkeit auf Strassen und Plätzen allerdings deutlich gestiegen.

Sollte die Stadt Bern ihr Dienstleistungsangebot weiter ausbauen, ihre heutigen Dienstleistungen aufrechterhalten oder mehr sparen und damit gewisse Angebote einschränken?

Diese Frage ergab ein ausgewogenes und im Vergleich mit früheren Befragungen ähnliches Antwortbild. 59% der interviewten Personen sprechen sich dafür aus, das Dienstleistungsangebot beizubehalten. 19% würden einen Ausbau der Dienstleistungen begrüssen und 18% sind fürs Sparen und die Einschränkung des Angebots. Männer sprechen sich signifikant häufiger fürs Sparen aus als Frauen (23% zu 14%), ebenso die Altersgruppe 61+ (26%) im Vergleich zu den 18- bis 30-Jährigen (18%) und den 31- bis 60-Jährigen (15%).

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten?

Mehr als ein Drittel der Befragten (36%) treibt in der Freizeit aktiv Sport. Wandern und Spazieren wird von 28% als eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen bezeichnet. Und auch Besuche von kulturellen Veranstaltungen schaffen es aufs Podest: Knapp ein Fünftel der Personen geht gern ins Museum, Konzert, Theater, Ballett oder in die Oper. Berner Frauen unternehmen in ihrer Freizeit lieber als Berner Männer etwas mit ihren Freunden, lesen mehr und gehen lieber ins Kino. Die Männer hingegen treiben lieber Sport (ausser Schwimmen), sind lieber mit dem Rad unterwegs und auf Reisen. Vollzeitarbeitende treiben signifikant häufiger Sport als Teilzeit- und Nichterwerbstätige.

Den ganzen Bericht zur Bevölkerungsbefragung finden Sie auf unserer Homepage

http://www.bern.ch/leben_in_bern/stadt/statistik/publikationen/kurzberichte/bevolkerungsbefragung_2011.pdf

Auf Ende 2011 ist gemeinsam mit den Städten Basel, Winterthur und Zürich ein Städtevergleich zu den allgemeinen Fragen geplant. Im Jahr 2012 ist ein weiterer Bericht zur Bevölkerungsbefragung vorgesehen.

Die Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern

Die Stadt Bern führt seit 1995 Bevölkerungsbefragungen durch, bis 1999 im Einjahresrhythmus und seither alle zwei Jahre, mit Ausnahme von 2009, als keine Befragung durchgeführt werden konnte. Im Juli 2011 wurde die zehnte Bevölkerungsbefragung durch das Befragungsinstitut DemoSCOPE abgeschlossen. Auch im Jahr 2011 bestand die Befragung aus einem allgemeinen Teil, d.h. einem Kern von Fragen, der seit 1995 weitgehend unverändert blieb und einen längerfristigen Vergleich ermöglicht, sowie einem Spezialteil. Zum ersten Mal wurden im Spezialteil Fragen zum Themenbereich «Freizeit, Kultur und Sport» gestellt.